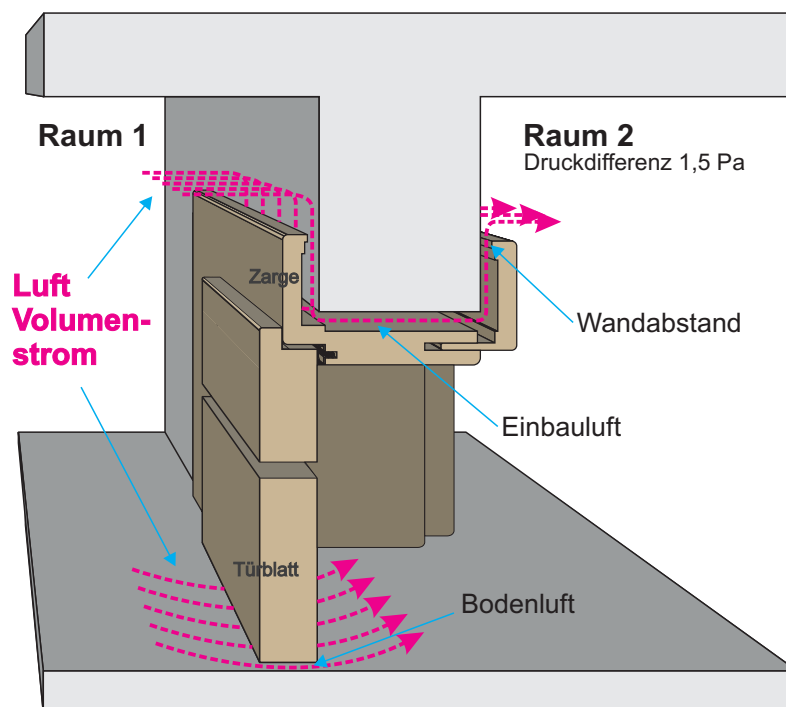


## Ausführungsvariante bei Wohnraumlüftungen

Beim Einsatz einer kontrollierten Wohnraumlüftung ist es erforderlich, dass ein definierter Luftaustausch zwischen Ab- und Zulufräumen gewährleistet ist. Bezüglich Türen kann dieser über Lüftungsgitter, den Spalt zwischen Türe und Fußboden bzw. über den Zargenquerteil erfolgen. In letzterem Fall werden die Hobelnasen (dienen zur Anpassung an Wandunebenheiten) der oberen Verkleidungen adaptiert. Im Zuge der Montage erreicht man durch das Weglassen des Montageschaums im oberen Querbereich, dass sich ein zusätzlicher Raum für den Luftaustausch ergibt. Im Eckbereich der Zargen bzw. im Bereich von Türschließern oder DANAmotion sollte jedoch immer geschäumt werden! DANA liefert auf Wunsch die Zargen bereits mit entsprechend gekürzter Hobelnase.



### Richtwerte als Planungshilfe für den Lüftungsbauer

Parameter		Beispiel				
		A	B	C	D	E
Stocklichte Breite	[mm]	800	800	800	900	900
Bodenluft	[mm]	5	8	10	5	10
Druckdifferenz (Rechenbeispiel)	[Pa]	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Einbauluft	[mm]	15	15	15	15	15
Abstand Wand zu Zargenverkleidung	[mm]	10	10	10	10	10
Volumenstrom über Bodenluft	[m³/h]	14,5	23,2	29,0	16,3	32,6
Volumenstrom über Zarge	[m³/h]	25,1	25,1	25,1	28,2	28,2
Volumenstrom gesamt	[m³/h]	39,6	48,3	54,1	44,5	60,8

Weitere Informationen, bzw. aktuelle Informationen siehe [www.dana.at](http://www.dana.at)